



Bemerkungen und Anträge des Gemeinderates zur Rechnung 2008

Verwendung des Ertragsüberschusses

Gemäss Gemeindefinanzordnung ist die Verwendung des Ertragsüberschusses offen auszuweisen. Folgende Verwendung wird vorgeschlagen:

Ertragsüberschuss vor Abschluss	CHF 6'583.08
./. zusätzliche Abschreibungen Infrastrukturplatz	CHF 97'215.50
./. zusätzliche Abschreibungen Bootshafen	CHF 270'090.00
./. zusätzliche Abschreibungen Garderobengebäude	CHF 142'746.10
+ Entnahme Vorfinanzierung Infrastrukturplatz	CHF 90'000.00
+ Entnahme Vorfinanzierung Bootshafen	CHF 270'000.00
+ Entnahme Vorfinanzierung Garderobengebäude	CHF 100'000.00
= Aufwandüberschuss / Entnahme aus Eigenkapital	CHF 43'468.52

Zusatzhinweise

Bei den Spezialfinanzierungen Wasser / Abwasser wurden zusätzliche Abschreibungen über CHF 10'871.60 vorgenommen.

Die Summe der vorgenannten Beträge ergibt insgesamt ein Total an zusätzlichen Abschreibungen von CHF 520'923.20, sowie ein Total an Auflösungen der Vorfinanzierungen von CHF 460'000.00, was den gleichlautenden Positionen innerhalb der Artenrechnung entspricht.

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die Jahresrechnung 2008 mit der vorgeschlagenen Verwendung des Ertragsüberschusses zu genehmigen und dankt für das entgegengebrachte Vertrauen.

4302 Augst, April 2009

Namens des Gemeinderates Augst

Der Gemeindepräsident
sig. Andreas Blank

Der Gemeindeverwalter
sig. Roland Trüssel



Bemerkungen und Anträge der Rechnungsprüfungskommission

Bemerkungen und Antrag zu Händen der Gemeindeversammlung vom 2. Juni 2009:

Wir haben die Jahresrechnung 2008 der Einwohnergemeinde Augst anhand der uns zur Verfügung gestellten Unterlagen geprüft und können der Gemeindeversammlung folgende Feststellungen und Anträge unterbreiten:

1. Die Eröffnungsbilanz per 1.1.2008 stimmt mit der Schlussbilanz per 31.12.2007 überein.
2. Die in der Bilanz ausgewiesenen Guthaben auf dem Postcheck- und den Bankkonti stimmen mit den entsprechenden Saldobestätigungen per 31.12.2008 überein.
3. Die Buchhaltung ist ordnungsgemäss und übersichtlich geführt.
4. Die vertiefte Prüfung anhand von Stichproben in verschiedenen Rechnungskreisen hat zu keinen Beanstandungen geführt. Die gestellten Fragen wurden durch den Gemeindeverwalter sofort zu unserer vollen Zufriedenheit beantwortet.

Die Jahresrechnung 2008 schliesst mit einem **Verlust von CHF 43'468.52** ab. Budgetiert worden war ein Verlust von CHF 75'200.—.

Die Resultatverbesserung im Vergleich zum Budget 2008 ist primär durch höhere Erträge aus den „Finanzen und Steuern“ zurückzuführen. Insbesondere konnten dort höhere Steuereinnahmen als budgetiert von natürlichen und juristischen Personen von rund CHF 180'000.00 und höhere Zinserträge aus Kapitalanlagen (netto rund CHF 17'000.00) verbucht werden. Hingegen ist der Finanzausgleich des Kantons um rund CHF 178'000.00 tiefer ausgefallen. Er beträgt noch rund CHF 290'000.00. Die Veränderungen bei den übrigen Posten haben sich im Vergleich zum Budget neutralisiert.

Vergleicht man den Jahresabschluss 2008 mit dem Vorjahr, so hat sich der Jahresverlust um rund CHF 21'000.00 auf rund CHF 43'000.00 knapp verdoppelt. Auch hier fällt das Ergebnis aus den „Finanzen und Steuern“ auf, allerdings im negativen Sinne. Im Vergleich zum 2007 ist das Ergebnis hier um rund CHF 355'000.00 schlechter ausgefallen. Die Hauptursache liegt auch hier im tieferen Finanzausgleich des Kantons und in tieferen Einnahmen aus Steuernachzahlungen aus Vorjahresperioden. Der Ertragsrückgang aus Finanzen und Steuern konnte durch tiefere Aufwendungen insbesondere im Bereich „Kultur und Freizeit“ nahezu kompensiert werden. Nach Abschluss der Investitionen beim Sportplatz, dem Infrastrukturplatz beim Theater und dem Bootshafen konnten Vorfinanzierungen aufgelöst werden, die das Ergebnis – trotz getätigter Abschreibungen – positiv beeinflusst haben. Im Weiteren haben sich höhere Rückerstattungen bei der „Sozialen Wohlfahrt“ günstig auf das Jahresergebnis ausgewirkt.

Der Jahresverlust 2008 von CHF 43'468.52 (im 2007 betrug der Verlust CHF 22'431.41) beträgt rund 1,5 % des per 31.12.2008 ausgewiesenen Eigenkapitals von CHF 2,862 Mio.

Wir beantragen der Gemeindeversammlung, die Jahresrechnung per 31.12.2008 zu genehmigen.

Augst, 5. Mai 2009

Die Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission:

sig. Markus Frei

sig. Patric Dillier

sig. Ralph Wächter

sig. Marie Therese Borer



Projektierungskredit „Aurora“ von CHF 100'000.-

Aurora

Schon seit längerer Zeit befasst sich die Gemeinde mit der Idee einer Überbauung des nördlich des Kindergartens gelegenen Areals. Ursprünglich war der Bau zweier Doppel-einfamilienhäuser vorgesehen, welche insbesondere Familien mit Kindern als Wohnraum dienen sollen.

Mit der archäologischen Untersuchung in den Jahren 2007/2008 tauchten, aufgrund der unerwarteten Funde im südlichen Bereich der Parzelle, erste Bedenken und Einschränkungen seitens der Archäologie auf. So hätte ein grosser Teil des südlich gelegenen Baukörpers auf eine Unterkellerung verzichten müssen.

In der Zwischenzeit konnte in diversen Diskussionen und Besprechungen mit den Kantonsvertretern eine sinnvolle Kompromisslösung in Form einer etwas angepassten Bebauung der Parzelle gefunden werden. Anstelle der Doppel-einfamilienhäuser sollen 3 Einfamilienhäuser mit Unterkellerung an gleicher Stelle gebaut werden.



Die Gemeinde sieht vor das Areal zur Baureife zu führen und sobald die Baubewilligung und somit der Garant für eine Überbauung vorliegt, das Areal im Baurecht an die zukünftigen Bewohnerinnen und Bewohner abzutreten.

Im Moment existieren noch verschiedene Varianten für die Lage der Baukörper. Im Rahmen der Projektierung und des Baubewilligungsverfahrens wird ein definitives Projekt zusammen mit einem Ingenieur- und Architekturbüro erarbeitet.

Der Projektierungskredit beinhaltet folgende Tätigkeiten:

Ingenieursleistungen für den Bau der Strassen und Zufahrten, für die Verlegung und Neugestaltung der Werkleitungen, sowie für die Erstellung der Waldbaulinie in diesem Gebiet.

Architekturarbeiten für die detaillierte Planung der Liegenschaften, die Ausarbeitung der Baugesuchsunterlagen und die Begleitung des Bewilligungsverfahrens.

Alles in allem belaufen sich die Kosten gemäss Offerten auf CHF 100'000.-, welche zur Hauptsache durch die zukünftigen Liegenschaftseigentümer zu einem späteren Zeitpunkt wieder zurückerstattet werden müssen.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, dem Projektierungskredit für den Bau dreier Einfamilienhäuser von CHF 100'000.- zuzustimmen.





Kredit für die Sanierung der Schulhausanlagen (1. Tranche) von CHF 450'000.-

Schulhaus und Turnhalle

An Schulhaus und Turnhalle Obermühle besteht seit einigen Jahren grösserer Bedarf an Sanierungs- und Erneuerungsarbeiten. In den vergangenen Jahren wurden jeweils die dringlichsten, unaufschiebbaren Arbeiten durchgeführt, um die Jahresrechnung nicht über Gebühr zu belasten.

Um von dieser „Pflasterlipolitik“ abzukommen und in einem überschaubaren Gesamtkonzept die Arbeiten zu koordinieren, wurden unter Einbezug eines Architekturbüros in einer Arbeitsgruppe sämtliche Aufgaben zusammen getragen, welche für eine Gesamtsanierung erforderlich sind. In diesem Rahmen wurde zugleich ein Variantenstudium für die Nutzung des Turnhallenestrichs durchgeführt. Da der Ausbau des Estrichs wesentlich kostspieliger als erwartet ausfallen würde, wurde dieser Projektteil zurückgestellt bis ein klarer Nutzungsbedarf vorliegt.

Die übrigen Arbeiten wurden in drei Realisierungstranchen von ähnlich hohem finanziellem Umfang und nach Prioritäten eingestuft.

Für Tranche 1, welche bei einer Gutheissung noch im Laufe dieses Jahres realisiert werden soll, sind folgende Arbeiten mit dem aufgeführten Kostenrahmen vorgesehen:

- Kanalsanierung mit Fassadentrockenlegung inklusive Vorarbeiten für die Heizungsanlage (CHF 250'000.-)
- Sanierung der beiden Garderoben in der Turnhalle (CHF 75'000.-)
- Sanierung der Turnhallenfassade (CHF 55'000.-)
- Erneuerung der Elektroinstallationen im ganzen Gebäude (CHF 70'000.-)

In den Beträgen ist eine Reserve für Unvorhergesehenes berücksichtigt, womit ein Gesamtkredit für Tranche 1 von CHF 450'000.- resultiert.

Bei Punkt 1 handelt es sich um die Mauersanierung entlang der Süd- und Westseite des Schulhauses mit dem Bau einer Abwasserleitung zum bestehenden Sickerschacht beim Parkplatz. Zusätzlich soll eine punktuelle Prüfung der Westfassade der Turnhalle erfolgen. Der Grund für diese Arbeiten liegt in den starken Feuchtigkeitsschäden als Folge der Vergrösserung der Dachflächen bei der Turnhallenerweiterung (zu kleine Regenwasserleitung), sowie vereinzelte Bauschäden.

Für Tranche 2 sind die Isolation der Gebäudehülle mit der Isolation des Turnhallenestrichs und die Renovationsarbeiten am Schulhaus (inkl. Mobilier), aber noch ohne WC-Anlagen, vorgesehen.

Für Tranche 3 bleiben die WC-Anlagen im Schulhaus, verschiedene kleinere Innenarbeiten an der Turnhalle und als Hauptposten die Erneuerung der Heizungsanlage.

Der Kostenrahmen für die Arbeiten in Tranche 2 und 3 sind noch nicht vollständig bekannt, weshalb deren Kreditvorlage an einer kommenden Gemeindeversammlung erfolgt. Über alle drei Tranchen wird von einer Gesamtsumme von CHF 1.5 Millionen ausgegangen.

Die Realisierung der weiteren beiden Etappen ist für 2010/2011 vorgesehen.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, der ersten Tranche für die Gesamtsanierung der Schulanlagen über CHF 450'000.- zuzustimmen.